

Sechs Projekte aus Halle sind im Rennen

Jury war gestern auf Besichtigungstour.

VON MICHAEL FALGOWSKI

HALLE/MZ - Am Sonntagnachmittag hat die Jury des Architekturpreises Sachsen-Anhalt 2016 die eingereichten sechs Bauprojekte in Halle besichtigt. Vorgeschlagen sind der Freie Kindergarten „Riesenklein“ in der Diesterwegstraße, die Wohn- und Geschäftshäuser in der Leitergasse 3 a sowie in der Georg-Cantor-Straße 1 a, die neue Mediathek der Burg Giebichenstein am Neuwerk, die Universitätsbibliothek auf dem Steintor-Campus sowie die Gestaltung des gesamten Campusareals.

Preis wird alle drei Jahre vergeben

Der Architekturpreis Sachsen-Anhalt wird nur alle drei Jahre vergeben. Am 8. März werden Bauminister Thomas Webel (CDU) und der Präsident der Architektenkammer, Professor Ralf Niebergall, nun den achten, mit 3 500 Euro dotierten, wichtigsten Architekturpreis Sachsen-Anhalts überreichen. Anschließend ist die Ausstellung aller eingereichten Arbeiten geplant. Auslober sind das Ministerium für Landesentwicklung und Verkehr und die Architektenkammer. Die Öffentlichkeit bestimmt übrigens auch über den Publikumspreis aus einer von der Jury gebildeten engeren Wahl. Insgesamt wurden für diese achte Auflage des Architekturpreises 47 Bauprojekte im Land eingereicht. Die Zahl der Bewerbungen sei im Vergleich zu früheren Preisverfahren zwar hinter den Erwartungen zurückgeblieben, die Qualität der Bewerbungen aber bemerkenswert hoch, so die Architektenkammer Sachsen-Anhalt. In der neunköpfigen Jury des Architekturpreises 2016 sitzen Architekten unter anderem aus Berlin, Hamburg und Stuttgart. Auch Barbara Ettinger-Brinckmann aus Kassel, die Präsidentin der Bundesarchitektenkammer, ist Mitglied der Jury. Ebenso der hallesche Landtagsabgeordnete Thomas Felke und Klaus Klang, Staatssekretär im Verkehrsministerium, und Gerhard Miesterfeldt, Vizepräsident des Landtages.

Lutherstätten waren Preisträger

Preisträger des laut Architektenkammer in der Öffentlichkeit wie in der Fachwelt etablierten Preises waren zuletzt das Zentrum Taufe St. Petri-Pauli (2013) in Lutherstadt Eisleben, der Johann-Sebastian-Bach-Saal in Köthen (2010) und das Luthergeburtshaus-Ensemble in Lutherstadt Eisleben (2007).